

Jahresbericht der Bürgergemeinde Pratteln, Abteilung Forst

1.1.2015- 31.12.2015

Der folgende Jahresrückblick lädt Sie dazu ein, ein bisschen mehr über die Aktivitäten im Prattler Wald zu erfahren. Möchten Sie zu einzelnen Themen mehr wissen, steht Ihnen Revierförster Markus Eichenberger telefonisch gerne zur Verfügung. An der alljährlich im September stattfindenden Waldbegehung lernen Sie unseren Wald auch immer wie besser kennen. Sie sind herzlich zu diesem Anlass eingeladen.

Die Aufgaben des Forstbetriebes

Im Folgenden wird auf die Hauptaktivitäten, die das Forstpersonal erledigt, eingegangen. Sie erfahren Spannendes zu den Themen Holzerei, Jungwaldpflege, Pflanzungen, Waldstrassenunterhalt und Weihnachtsbaumpflege.

Holzernte

Im Jahr 2015 wurden total 3102m³ Holz genutzt. 29% dieser Menge, also 895m³, wurden als Stammholz verkauft. 377m³ konnten als Industrieholz abgesetzt werden. Das restliche Holz (1828m³) wurde zu Hackschnitzeln oder Brennholz weiterverarbeitet. Das entspricht 59% der gesamten Nutzung.

Im Januar 2015 hat die Schweizerische Nationalbank den Euro- Mindestkurs aufgegeben. Die Preise haben in der Folge nachgegeben. Diese Auswirkungen sind bis heute spürbar. Vor allem die Preise für Industrieholz sind deutlich gesunken.

Die Trockenheit im Sommer/Herbst 2015 und die gute Nachfrage nach Stammholz hat dazu geführt, dass mehr Holz geerntet wurde. Die Preis- und Wetterentwicklungen im Frühjahr 2016 haben gezeigt, dass diese Entscheidung richtig war. Die Nutzungsmenge war höher als in den vergangenen Jahren. Im 2016 wird weniger Holz geerntet, so dass die durchschnittliche Nutzungsmenge über mehrere Jahre den Hiebsatz nicht übersteigt.

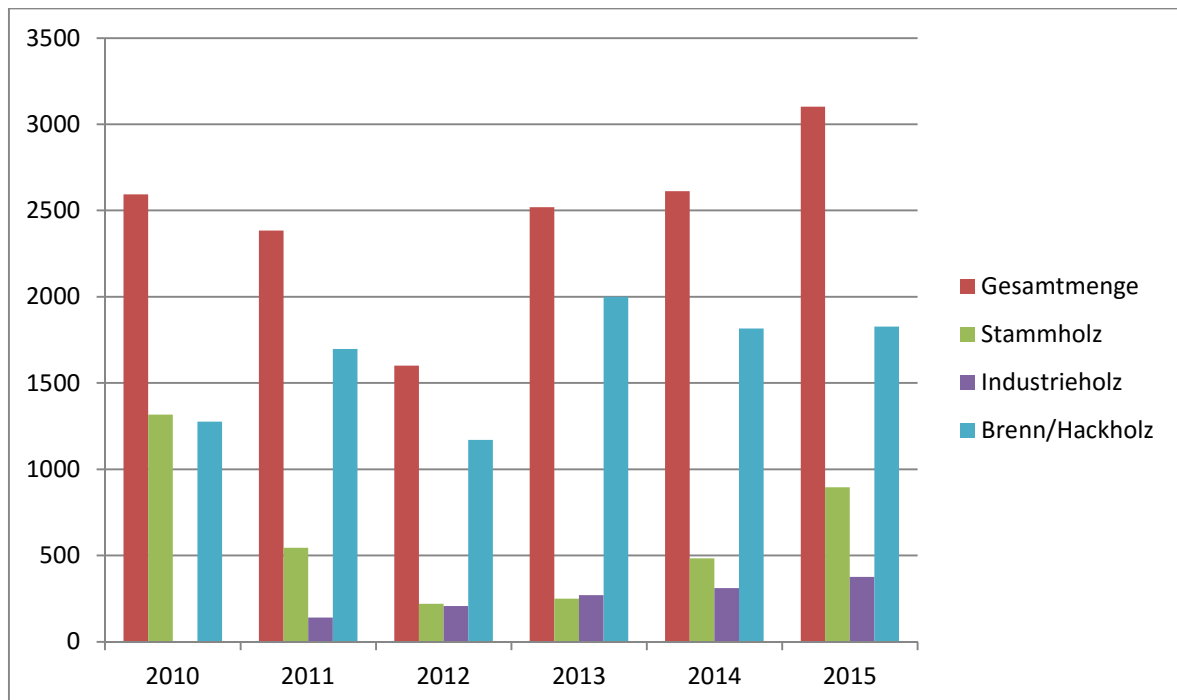


Bild: Überblick Jahresnutzungen der letzten 6 Jahre

Jungwaldpflege

Die Jungwaldpflege zählt nach wie vor zu den wichtigsten Arbeiten im Wald. Hier wird der Grundstein für unsere künftigen Waldungen gelegt. Artenreiche, qualitativ schöne Waldbestände sind das Hauptziel dieser Arbeiten.

Die Forstmansschaft hat total 953 Aren Wald gepflegt. Die Jungwuchs- und Dickungsflächen wurden von Hand gepflegt.

Pflanzungen

Seit mehreren Jahren werden in unseren Waldungen vermehrt junge Bäume gepflanzt. Es handelt sich dabei um Arten, die natürlich bei uns nicht oder nur sehr schwer aufkommen würden. Dies, weil die entsprechenden Samenbäume fehlen. Mit dieser Strategie der künstlichen Waldverjüngung hoffen wir, unseren Wald auf die drohende Klimaerwärmung vorbereiten zu können. Die Artenvielfalt wird dadurch erhöht.

Gepflanzt wurden 281 Traubeneichen. An Waldrändern wurden weiter Elsbeeren, Speierlinge und Wildäpfel- und Birnenbäume gepflanzt.

Waldstrassenunterhalt

Die Waldstrasse im «Stritacher» wurde mit einer neuen Mergelschicht versehen. Weiter wurde im Juli 2015 die Beschilderungen der Waldstrassen erneuert (siehe Bild).

Die üblichen Arbeiten (Laub blasen, Schächte ausputzen) wurden durch die Forstequipe erledigt. Rund 18 km. Waldstrassen stehen in Pratteln für diverse Nutzergruppen zur Verfügung.

Weihnachtsbäume

Die Weihnachtsbaumproduktion wird künftig durch alle drei Waldbesitzer (BG Muttenz, BG Frenkendorf, BG Pratteln) gemeinsam bestritten. Eine einfache Gesellschaft wurde gebildet, um künftig die Bewirtschaftung der

Kulturen einfacher gestalten zu können. Weitere Flächen wurden eingezäunt. Rund 1200 Weihnachtsbäume wurden gepflanzt. Verkauft werden konnten rund 1000 Bäume in allen drei Gemeinden zusammen. Das entspricht in etwa der Menge, welche bereits in den Vorjahren abgesetzt werden konnte.



Bild: Rekultivierte Fläche bereit für die Pflanzung von Weihnachtsbäumen, Eselhallen Muttenz, 2015

Schädlinge/ Waldgesundheit

Im Jahr 2015 ist das Eschentriebsterben weiter auf dem Vormarsch. Es finden sich kaum mehr Bäume, welche noch gesund sind. Die Holzerntearbeiten finden vorwiegend in Waldbeständen statt, in denen der Eschenanteil hoch ist. Das führt dazu, dass ganze Waldstücke verjüngt werden müssen. Die Flächen werden meist mit Eichen aufgeforstet.

Die Gesundheit unseres Waldes bereitet mir Sorge. Seit zwei Jahren sind auffallend viele Buchen von der Rindennekrose befallen. Auch der Bergahorn leidet an einer Schleimflusskrankheit, welche vor allem jüngere Bäume befällt. Der sehr trockene Sommer/Herbst hat die Bäume sicherlich weiter gestresst. Diese Beobachtungen werden von den umliegenden Förstern geteilt.



Bild: Abgestorbene Kronenteile ausgewachsener Waldbäume (hier Buchen und Eschen), «Lahalden» Muttenz, September 2015

Unzählige weitere Aufgaben werden von der Forstmannschaft erledigt. Sie alle aufzuzählen, wäre wenig nützlich. Wir hoffen, Sie sind mit unserer Arbeit zufrieden. Wenn Sie etwas im Wald stört, oder Sie uns für etwas loben wollen, so lassen Sie es uns wissen. Wir sind gerne für Sie da.

Wir wünschen Ihnen viel Freude an und in unserem Wald.

Pratteln, im Mai 2016
Markus Eichenberger, Revierförster